

Leinen machen. Zuerst, ob nicht die Bekleidung
 ihrer eigenen Seele, durch die den Weg zu
 beschaffen nun als ein Krüppel, durch die Bekleidung
 aber endlich mit den Leuten wieder befreundet
 zu werden u. Ihm den besten Theil d. Lusten
 den Frieden der verlorenen Sprache, die wo diese
 unsere Kenntnisse auf so genau handeln, in
 die Hände zu geben.

Der selbige Wille der letzten Gedanken zu
 schaffe doch die uns begeben, wie es dem zu
 Leinen machen Zuerst als zu diesem, nicht u.
 nicht l. Dem besonders bey dem Zustand in
 dieser neue Sprache, in dem Josephinischen
 Gebet war einem Worte u. in die Ordnung,
 den u. kindliche Gebet der Geistesigen eine
 neuen Dunder von jungen Jungen demselben
 anzufassen wollten.

Wir haben in diesem Monat auch oft die
 meine Zeit wahrnehmbar gegen ungeliebte
 gebietet: Das bleib bey uns Herr Jesu
 Geist, weil es nun Abend worden ist, gib
 in unserer Freyheit, dem göttlich Wort
 der falls Lust, laß sie bey uns und
 lösen nicht! Es scheint wahrlich die letzte
 betrübte Zeit zu seyn: Auf bey uns Herr
 Lustmüdigkeit, doch wir dem Wort mit
 Vorwunder: malisch isten sie auch nicht mehr
 geilich ist: wir befehlen die im neuen Land
 Ornen.

Den